

# VERKEHRTE WELT IN BOCKENHEIM

Bockenheimer Geschäftsleute finden Graffiti schön – und fotografieren sie, anstatt die Polizei zu rufen.



Legal, illegal, phänomenal? Der Grad zwischen Kunst und Schund ist bei Graffiti schmal. Vor noch gar nicht langer Zeit musste Frankfurts Szene noch Angst haben, beim Ausleben ihrer Kreativität von einem Polizeihubschrauber überrascht zu werden.

In Bockenheim wird den bunten Bildern und Schriftzeichen jedenfalls jetzt gehuldigt. Und das von unerwarteter Position: „Graffiti ist einfach en vogue“, findet Otto W. Ziegelmeier, Geschäftsführer eines Beratungsunternehmens. Gemeinsam mit der Apothekerin Ruth Krämer-Klink startete der 57-Jährige eine Graffiti-Aktion in seinem Internetportal Bockenheim aktiv: „Machen Sie mit. Werden Sie Graffiti-Archivist! Wir wollen die vielen Graffiti in Bockenheim fotografieren, dokumentieren und in einem Archiv zusammenstellen.“ Ziegelmeier hat sich eingehend mit dem Thema beschäftigt und

spricht von „Tags“ (Signaturkürzel), „Stencils“ (Schablonengraffiti) oder „Pieces“ (bildhafte Sprühereien). Ruth Krämer-Klink sagt: „Als die WM war, zierten sehr schöne Fußball-Graffiti die Mauern. Die sind jetzt schon wieder alle weg. Aber wir haben sie natürlich vorher abgelichtet.“ Auf der Internetseite sind auch auch andere Bockenheimer Einzelhändler aktiv. Was die dazu sagen? Herr Ziegelmeier schmunzelt und sagt: „Die haben mich schon drauf angesprochen. Aber denen erzähle ich dann vom Schweizer Sprayer Harald Naegeli, der Ende der 70er-Jahre nach Deutschland floh, weil er in der Schweiz verurteilt wurde. Heute ist er Kunstprofessor.“ Ziegelmeier schließt daraus: „Jetzt sind die 70er in Frankfurt!“ ps

>> [Graffiti-Archiv](http://www.bockenheim-aktiv.de)  
[www.bockenheim-aktiv.de](http://www.bockenheim-aktiv.de)